

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Punkto Nächstenliebe  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-469904>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

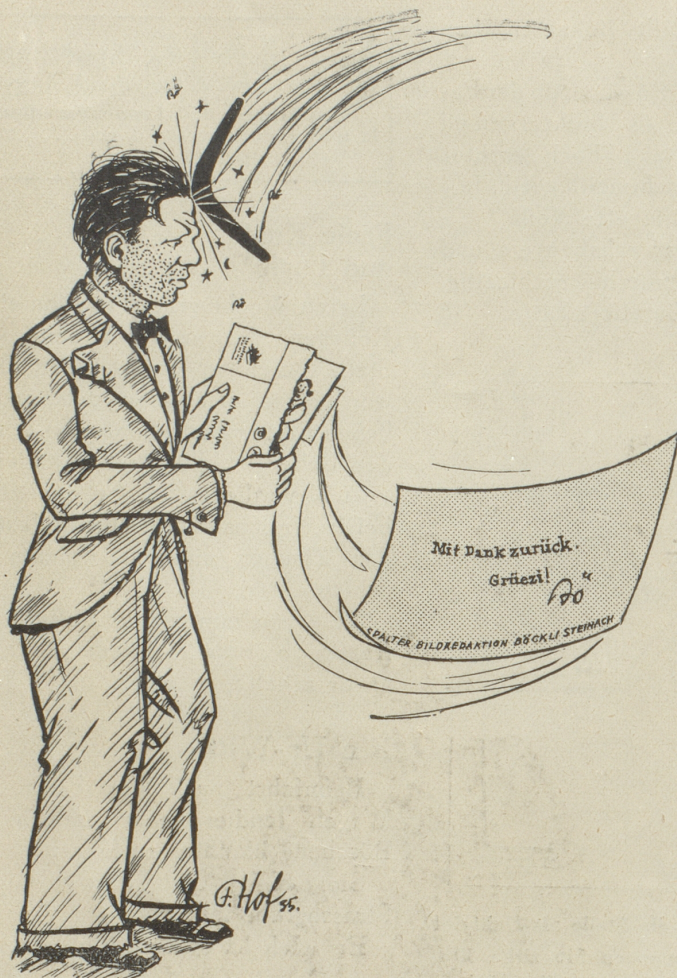
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Ein Enttäuschter äussert sich:

Was em Bildredakter nöd gfallt  
chunt zrugg wie en Bumerang!

### Punkto Nächstenliebe

Lese ich da in einem Schriftstück, herausgegeben von einem bekannten Kräuterpfarrer:

«Viele Mäuse im Keller benagen Ihr Obst. Legen Sie ringsum und darüber Wermutzweige. Die Mäuse hasen dies und ziehen in andere Wohnungen.» Ast

### Warum Bire?

Als ich im Berner Oberland auf meiner Tour war, habe ich auf einer kleinen Bahnstation folgendes beobachtet:

Chunt da en alts Burefraueli mit e-me schwäre Chorb und will ne speidiere loh. Fragt der Stationsvorstand: «Was heit D'r drinne?» «He Bire.»

«Das si doch ke Bire, das si jo Zwätschge.» Frau: «So schrieb Du Gschwägsche, wennt chaist!» Ti

### Auf dem Fundbüro

«Muess mer da alles abgäh, was mer gfunde hett?»

«Ja selbstverständli müent Sie das.»

«Bin ich froh, i ha nämmlig Arbet gfunde.» Geef

### Paradox ist

wenn der Ehemann angeheitert nach Hause kommt und die Ehefrau sagt: Schäm Di, i so me ne trurige Zuestand hei z'cho! Lirpa

### Vorsicht! Schüttelreime

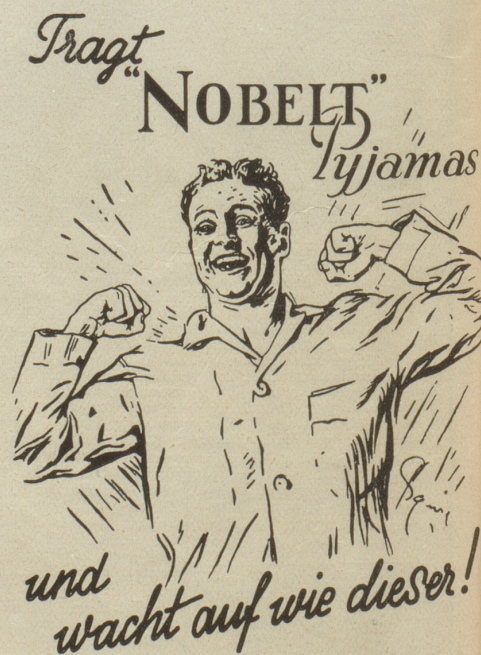
Man achte auf die **Kinderwelt**,  
dass sie sich nicht im **Wind** erkält'.  
Denn unvorsichtig **sind die Kinder**.  
Doch werden auch zum **Kind die Sünder**.  
Und manchen dünkt der **Winter** fein,  
denn allerorten **find't er Wein**  
und er verschanzt sich **hinter Witze**,  
reisst Glossen über «**Winterhitze**»...  
Doch fühlt sich nie der **Weise** alt,  
drum auch der Greis zum **Eise** wallt.  
Und fällt er mal beim «**Kreislauf**» um,  
nimmt er nicht gleich den **Eishauf** krumm

Lothario

Diejenigen, die Schüttler **nicht** ertragen  
Die sollen halt an einem **Trichter** nagen.  
Am besten machen sie's wie **Vognac** Güllen  
Der tat ihn immer erst mit **Cognac** füllen.  
Beau

### Nicht ganz im Bild

Der Gymnasiast Peter ist wegen seiner Vorliebe für geistreiche Getränke verpetzt worden und wird deshalb morgens um 9 Uhr zum Rektor zitiert. «Ich hän ghöört, Sie trinke gern es Schnäpsli?» leitet der Rektor das Verhör ein. Und Peter meint treuherzig: «Ja gern Herr Räktor, aber es ischt mer jetzt na e chli z'früe!» Draheu



Bezugsquellen weisen nach  
**Eigenmann & Lanz A.-G., Mendrisio**